

Breslauer Zeitung.



Vierteljährliche Abonnement... Nr. 542. Freitag - Ausgabe.

Erziehung: Herrenstrasse Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten...

Zweihundsechzigster Jahrgang. - Ewald Trewendt Zeitungs-Verlag.

Donnerstag, den 6. August 1891.

Deutschland.

2. Ziehung der 1. Klasse 185. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Vereinfachung beigelegt.

(Ohne Gewähr.) Zweiter Tag. 5. August.

100028 289 607 42 64 788 834 975 80 11100 47 298 (150) 568 673 810 948

12202 25 371 710 18089 110 (100) 42 90 347 435 92 697 961 14013 15 44 76

243 370 494 537 606 30 819 37 83 900 20 15243 433 571 621 35 721 819 992

18024 91 129 78 (100) 210 361 428 567 629 95 720 33 880 912 17034 63 192

259 371 413 18 550 56 628 830 45 64 902 88 18027 77 (100) 125 291 438 721

854 987 19000 119 739 70 (100) 982.

20045 83 127 53 85 245 46 361 63 525 34 612 724 862 (100) 934 49 21104

204 48 69 99 324 435 56 527 (100) 29 664 751 861 913 45 96 22466 501 20 25

619 80 86 842 955 23079 158 425 64 (200) 611 750 88 24065 114 256 87 30000

586 635 753 822 928 82 25010 31 89 111 348 473 675 79 723 54 982 20000

103 44 242 453 537 97 856 27016 61 110 98 262 486 539 697 706 80 808 19 83

993 28154 283 312 20 62 (100) 418 29 71 648 721 69 811 29147 53 258 (100)

401 747 801 963 (100).

30018 137 238 94 384 96 402 48 66 837 50 909 22 29 31001 173 238 62

603 77 506 31 624 808 23 916 32212 445 71 91 697 705 812 (100) 924 77 33087

278 382 430 765 875 24119 226 81 436 47 54 593 623 704 906 83 35087 254

306 88 722 72 98 833 906 30115 47 260 529 48 93 612 68 857 71 37033 77

147 428 579 81 733 885 38062 164 315 77 405 34 686 926 76 30109 278 322

31 447 67 80 516 62 623 32 74 871 78 925.

40102 31 288 312 532 92 636 65 827 92 950 (150) 75 41035 181 208 357

(100) 95 579 624 738 941 90 42163 211 56 81 683 764 48006 72 190 202 70

322 500 60 604 773 825 924 44005 25 51 301 402 645 867 (100) 937 61

956 17888 524 632 775 869 18149 387 468 696 (150) 713 28 825 972 10018

116 214 588 618 706 882 933 43 81 94.

20008 74 288 582 612 679 861 978 21060 73 212 665 93 777 877 22381

606 739 32019 330 419 83 579 734 96 811 63 78 95 38041 82 (200) 122 309

219 35 63 88 390 (100) 539 75 615 20 61 725 55 67 922 (100) 23 55 92 34020

434 39 579 776 833 920 (100) 54259 637 746 47 66 79 833 (100) 43 77 965 69

72 98 55018 245 (200) 473 522 74 76 615 56 58 726 64 87 828 50 964 50166

203 98 367 (100) 402 (100) 78 585 813 72 922 41 47 57025 220 57 322 61 66

710 14 94 58028 125 356 94 403 731 981 59019 120 35 54 213 36 59 73 80

478 566 692 731 38 844 69 914 92.

60010 22 43 448 75 567 652 77 805 993 61143 391 410 33 57 514 95 (200)

97 622 63 738 95 945 62177 320 32 47 487 504 31 702 44 55 63572 607 62

725 73 888 926 64108 11 448 90 658 712 13 65001 141 273 93 344 482 505

669 724 986 60052 67 224 342 69 476 775 833 58 91 935 67045 57 109 471

600 729 840 56 80 83 932 42 68029 123 39 211 41 48 568 825 67 81 900 4 19

69123 347 94 647 536 99 852 70.

70258 85 348 60 512 626 716 (200) 84 837 61 69 994 71046 72 184 200

383 677 728 889 72137 63 224 43 50 88 370 528 47 643 81 898 902 73029

269 538 609 726 79 919 50 74142 87 214 35 51 488 696 741 55 861 76 928

75000 223 35 847 (150) 53 439 77 646 701 3 882 921 52 76043 (150) 94 (150)

153 55 90 320 82 428 519 46 59 630 743 89 821 73 987 99 77020 68 179 432

49 66 69 577 804 24 79 94 924 78040 140 205 354 461 62 568 93 868 980

79333 440 686 727 98 902.

80035 63 336 53 545 60 85 636 54 83 853 995 81003 23 277 311 455 56

596 632 97 860 72 88 938 61 82114 76 447 532 60 691 823 937 97 83071 72

günstiger Windrichtung die Gefahr des Weitergreifens des Feuers be-
feitigt; eine Hoffnung, die sich zum großen Glück nicht für den Platz allein,
sondern für die ganze Gegend vor dem Ober- und Friedrichtsbor, ja für
die ganze Oberstadt erfüllte, die sonst gefährdet gewesen wäre - fielen
doch so schon brennende Theile bis in die Domstraße und Schmiebestraße
hinein. Unter den verbrannten Holzvorräthen befindet sich auch eine fertige
Eisenbielung von 200 Quadratmeter Größe. Herr Schmaller war nach
Breslau gereist und wurde erst telegraphisch von dem Brande in Kenntniß
gesetzt.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* Berlin, 6. August. Mit der Herausgabe des literarischen
Nachlasses des Grafen Moltke ist nicht Felix Dahn betraut,
sondern nach den „B. N. N.“ Oberlieutenant von Leszczyński
vom Nebentableau des Generalstabes.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ theilt die im diploma-
tischen Corps Frankreichs vollzogenen Personalverände-
rungen mit. Es geht daraus hervor, daß ein Wechsel in der
Person des Vertreters Frankreichs in Berlin nicht beabsichtigt ist.
Die „Nat.-Ztg.“ fügt hinzu: Wie aus guter Quelle verlautet, hat die
Regierung der Republik Herrn Herbert den dringenden Wunsch zu er-
kennen gegeben, daß derselbe auf seinem Posten in Deutschland verbleibe
und seine Werbung um den Botschafterposten in Konstantinopel
aufgebe. Der genannte Diplomat hat dem ausbrücklichen Verlangen
seiner Regierung Folge gegeben und verbleibt auf dem von ihm ein-
genommenen Posten, auf welchem er, wie bekannt, durch sein erprie-
liches Wirken sich allgemeine Sympathien erworben hat. Die Um-
stände, welche dazu beigetragen haben, dem Botschafter den Verzicht
auf den Posten am goldenen Horn leichter zu machen, waren wohl
ebenfalls der angenehme Verkehr und die guten Beziehungen, welche
denselben seit nunmehr 5 Jahren mit den Berliner Regierungskreisen
verbinden, wie die Beweise von Guld, welche von allerhöchster Stelle
wiederholt Herrn von Herbert gegeben worden sind. Man kann
durch das Verbleiben des französischen Vertreters in Deutschland,
dessen friedliche Gesinnung und dessen loyalen Charakter bei dieser
Gelegenheit sich bewährt, nur angenehm berührt sein und darf in dem
Wunsche, dem die französische Regierung in dieser Personenfrage Aus-
druck gegeben, wohl eine Bürgschaft dafür erblicken, daß dieselbe be-
sonderen Werth darauf legt, diesen allgemeiner Werthschätzung sich er-
freuenden Vertreter beim deutschen Kaiserhofe in seiner jetzigen Stellung
erhalten zu sehen.

Bezüglich des bevorstehenden Abbruchs der Handelsvertrags-
Verhandlungen, welche in Wien zwischen Deutschland, Oesterreich-
Ungarn einerseits und der Schweiz andererseits geführt werden, be-
merkt der offizielle „Berner Bund“: Der Abbruch hätte zur Folge,
daß Deutschland, Oesterreich und die Schweiz die Unterhandlungen
mit Italien nicht in Bern, wie beabsichtigt war, führen würden,
vielmehr würden Deutschland und Oesterreich allein mit Italien in
einer deutschen Stadt — man nennt München — verhandeln. Falls
der Abbruch wirklich erfolgen sollte, dann würde wohl Frankreich eine
Annäherung an die Schweiz suchen und Capriotti's Absicht, eine Art
Zollliga zu gründen, deshalb nicht erreicht werden.

An der gestrigen Frankfurter Abendbörse herrschte bessere Stimmung.
Commanbit und Oesterr. Creditactien wurden viel gekauft. Die Proving
griff kräftig ein. Schweizer Bahnen waren sehr fest in Folge namhafter
Käufe für schweizerische Rechnung. Fremde Renten durchweg besser,
Argentinier anziehend.

Die Gläubigerversammlung der insolventen Firma S. Neubeder in
Offenbach bewilligte ein dreijähriges Moratorium. Die Passiva betragen
1700000 Mark.

Breslau. Wasserstand.

5. August O.-B. 5 m 35 cm. M.-B. 4 m 54 cm. U.-B. 2 m 6 cm über O.
6. August O.-B. 5 m 22 cm. M.-B. 4 m 39 cm. U.-B. 1 m 77 cm über O.

Handels-Zeitung.

Antwerpen, 5. Aug. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.)
Wolle. La Plata-Zug, Type B., September 5,17½, October 5,20 nom.
December-Januar 5,20 Käufer, 5,25 Verkäufer.

Marktbericht.

Breslau, 6. August, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war
der Geschäftsvorkehr bei sehr kleinem Angebot schwach, Preise sehr fest.

Weizen in sehr fester Stimmung, per 100 Kilogramm schles.
weisser 23,20—24,10—25,40 Mk., gelber 23,10—24,10—25,30 Mk., feinste
Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen schwach angeboten, per 100 Kgr. alter 21,30—22,40—23,20 M.,
neuer 21,50—22,00—22,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in sehr fester Stimmung, per 100 Kgr. 16,00—17,00—18,00
Mark, weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer gut verkäuflich, per 100 Kgr. 16,70—17,00—17,50 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 14,50—15,00—15,50 Mark.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 15,00—16,00 bis 17,00 Mark

Victoria 17,00—18,00—19,00 Mark.

Bohnen gut gefragt, per 100 Kgr. 19,00—20,00—21,00 Mark.

Lupinen preishaltend, per 100 Kgr. gelbe 8,50—9,00—9,50 Mark.,
blaue 7,50—8,50—9,20 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Kgr. 11,50—12,50—13,50 Mark.
Schlaglein feine Qualitäten leicht verkäuflich.

Hanf am geschäftlich, 21—22—24 Mark nominell.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pig

Winterraps 21 — 24 — 26 25
Winterrüben 20 50 22 90 25 90

Rapskuchen unverändert, per 100 Kgr. schles. 13¼—13½ Mk.,
Sept.-Oct. 13¼—13½ Mark, fremder 12¾—13 Mk.

Leinkuchen unverändert, per 100 Kgr. schles. 16½—17,00 Mark,
fremder 15,00—16,00 Mark.

Palmkernkuchen höher, per 100 Kilogramm 12—12¼ Mark,
Sept.-Okt. 12¼ Mark.

Kleesamen, weiss, Neue Waare in kleinen Posten angeboten

Mehl in sehr fester Stimmung, per 100 Kgr. incl. Sack Brutto, Weizen
fein 35—35,50 Mk., Hausbacken 34,50—35,00 Mk. Roggen-Futtermehl
12,80—13,20 Mark. Weizenkleie 10,80—11,20 Mark.

Speisekartoffeln 2,75—3,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,40—2,70 M.
Roggenstroh per 600 Kilogramm 28,00—31,00 Mark.

Berlin, 5. Aug. [Productenbericht.] Die auswärtigen Be-
richte lauten im Allgemeinen nicht sonderlich anregend, und das
Realisationsangebot, das im Verlauf unseres gestrigen Marktes zum
Uebergewicht gelangt war, dauerte in Folge dessen auch heute noch
fort, es wurde aber doch nur wenig dringlich, weil das immer noch
unzuverlässige Wetter auch wieder Kaufslust hervorrief, und die hou-
tigen Preisverschlechterungen sind, wenigstens für Weizen und Rog-
gen, nur wenig erheblich; im Handel mit letzterem Artikel hat sich

Provinzial-Beitung.

Breslau, 6. August.

W. Goldberg, 5. August. [Das Feuer in der Schmaller'schen
Dampfschneide,] von dem wir bereits telegraphisch Mittheilung ge-
macht, wurde gestern Abend in der 11. Stunde entzündet; in der Nachbar-
schaft will man freilich schon am zeitigen Abend Brandgeruch gemerkt
haben. Um 11 Uhr stand das große Maschinengebäude bereits in vollen
Flammen. Den Anfang soll das Feuer in der Nähe des Kesselhauses ge-
nommen haben. Der gefüllte Kessel gab Raum zur Befürchtung einer
Explosion; dieselbe scheint glücklich vermieden worden zu sein, das Feuer
fiel nach sich das Schieferdach durch die Hitze selbst geöffnet hat. Die
am nächsten liegenden Holzvorräthe wurden zwar von den Flammen er-
griffen, und eine Zeit lang schienen es, als müsse das Feuer sich auch über
den großen Holzplatz ausbreiten, zumal nicht genügend Wasser für die
Spritzen vorhanden war (alle Wasserbehälter, welche von dem städtischen
Hebewerk gespeist werden, waren wegen des Wasserabfalls im Mühl-
graben leer); da kam der menschlichen Arbeit eine immer entscheidener
nach Südwest sich wendende Windrichtung zu Hilfe, welche zwar die
nach dieser Seite gelegenen Schuppen mit wertvollen Lieferern und
eichen, auf 18000 M. verpackten Bohlen gefüllt, rettungslos den Flammen
überließ, dagegen den nach den anderen Seiten sich weit erstreckenden
Platz mit seinen Gebäuden rettete. Gegen 2 Uhr schien bei aneinander

